



TIRSCHENREUTHER RATHAUSNACHRICHTEN

Informationsblatt
der Stadt
Tirschenreuth

Ausgabe 22
Juli 2015

Tirschenreuth - Hochschulstadt Studieren in Tirschenreuth ab Herbst 2016 möglich!

Das Bayer. Wissenschaftsministerium hatte einen Wettbewerb „Hochschule und Region“ ausgeschrieben, an dem sich die Ostbayerische technische Hochschule in Regensburg (OTH) erfolgreich beteiligte. Ein neuer berufsbegleitender Bachelor- und Masterstudiengang „Soziale Arbeit“ wird nun an drei dezentralen Standorten, darunter auch in Tirschenreuth, aufgebaut. Das Projekt beginnt im September 2015.

Schon frühzeitig hatte sich Bürgermeister Franz Stahl intensiv bemüht, Tirschenreuth als einen dieser Standorte zu platzieren. Verbunden war dies mit zahlreichen Gesprächen, u. a. mit Prof. Dr. Wolfgang Baier, dem Präsidenten der OTH. Die Zähigkeit des Rathauschefs hat sich nun ausgezahlt. Die Freude über den Zuschlag



Im alten Polizeigebäude in der Hochwartstraße wird der Studiengang „Soziale Arbeit“ der OTH Regensburg einziehen. Nach Vorlage eines Raumprogramms will die Stadt die Sanierung vorantreiben. Im Herbst 2016/17 sollen die ersten Studenten einziehen.

war bei Bürgermeister Franz Stahl auch deshalb groß, weil damit der im Stadtentwicklungskonzept manifestierte Ausbau des Bildungsstandortes Tirschenreuth eine enorme Aufwertung erfährt. Zum Wintersemester 2016/17 werden die ersten 30 Studentinnen und Studenten ihr Studium in Tirschenreuth beginnen. Auserkoren als Studienort wurde das alte Polizeigebäude in der Hochwartstraße, das die Stadt natürlich noch „auf Vordermann“ bringen muss. Bis zur Fertigstellung werden Räumlichkeiten bei der Kolping-Berufshilfe, die als Bildungspartner fungiert, zur Verfügung stehen.

Stadtumbaukonzept – Bürger- versammlung am 15. Oktober

Die Grundlagen der Stadtentwicklung sind festgehalten im ISUK, dem „Integrierten Stadtumbaukonzept“, das sich für Tirschenreuth als sehr vorteilhaft herausgestellt hat.

Das Projekt wurde in den beiden letzten Jahren evaluiert, d. h., auf einen aktuellen Stand gebracht. Federführend dabei ist Dr. Robert Leiner von der Münchener iq-Projektgesellschaft, der die Stadt nun quasi wie seine Westentasche kennt.

Die bedeutendsten Erfolge des Konzeptes sind für Jeden sichtbar. Aushängeschild ist der Marktplatz als Handels- und Kommunikationszentrum. Ein neues Behördenzentrum mit dem Amt für ländliche Entwicklung und der Polizei hat das einst unansehnliche Bahnhofsareal wirkungsvoll ersetzt. Ein Meilenstein war natürlich die Gartenschau „Natur in Tirschenreuth 2013“, dessen Gelände zum größten Teil erhalten werden konnte und nach wie vor ein Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste ist.

Im Leitbild zum Stadtumbau steht der Satz: „Eine Industriestadt mit Tradition erneuert sich von innen heraus zum regionalen Anziehungspunkt und schafft Aufenthaltsqualität für ihre Besucher und Lebensqualität für ihre Bürger. Dies soll auch für die Zukunft gelten“, so Stahl



Bei der Pressekonferenz der OTH in Regensburg präsentierte Bürgermeister Franz Stahl die Vorzüge der künftigen Studentenstadt Tirschenreuth. Mit im Bild die Vertreter der Stadt Abensberg, Bürgermeister Dr. Uwe Brandl, und des Landkreises Cham, Landrat Franz Löffler.

Studierende aus der ganzen Region profitieren von dieser neuen Bildungseinrichtung und müssen dann nicht mehr das komplette Semester in Regensburg absolvieren. „Mit dem Integrierten Dezentralen Berufsbegleitenden Master- und Bachelorstudiengang (IDBB) Soziale Arbeit haben wir ein Studienkonzept entwickelt, das erfolgreiches praxisnahes Lernen auf akademischem Niveau auch abseits des Großraumes Regensburg möglich macht und dabei die Nachteile eines normalen Fernstudiums, wie Vereinzelung der Studierenden und vorzeitigen Studienabbruch, vermeidet“, so Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker, die Dekanin der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften der OTH Regensburg. Die Hochschule plant den Aufbau von drei neuen Professuren zur Betreuung der Lehre in den dezentralen Standorten.

Bei einer Pressekonferenz an der OTH wurde das Wettbewerbsergebnis kürzlich vorgestellt. Dabei konnte Franz Stahl auch die enorme Strahlkraft der Stadt in der Region herausstellen. Erwartet werden in der Kreisstadt in den kommenden Jahren rund 150 Studierende. Weitere dezentrale Partner in der Region Ostbayern sind übrigens der Landkreis Cham und die Stadt Abensberg. Quelle: OTH Regensburg



Dr. Robert Leiner und Bürgermeister Franz Stahl stellen in einer **Bürgerversammlung am Donnerstag, 15. Oktober um 19.30 Uhr im Kettelerhaus** das evaluierte Umbaukonzept vor. Um das Konzept auf einen neuen Stand zu bringen, waren Zukunftskonferenzen, Umfrageaktionen und Workshops notwendig. Franz Stahl freute sich besonders über die rege Anteilnahme der Bevölkerung auf diesem Weg.

Haushalt 2015: Weiter investieren und konsolidieren

Von einem Spagat aus Konsolidieren und Gestalten sprach Rathauschef Franz Stahl bei der Vorlage des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2015, der wahre Rekordzahlen aufweist. Somit, so Stahl, könne man die Finanzmittel mit dem richtigen Gespür und viel Kreativität strategisch einsetzen. Zudem werde die Verschuldung enorm zurückgefahren und auch Rücklagen würden geschaffen. Die „Kreativmaschine Tirschenreuth“ laufe wie immer auf Hochtouren!

Seit 2002 wurde in Tirschenreuth gewaltig investiert, immerhin rund 78 Millionen Euro (!). Nur rund 6 Millionen Euro Fremdmittel wurden dabei eingesetzt, somit konnten nahezu 93 % aus eigener Finanzkraft erwirtschaftet werden. Der diesjährige Haushalt weist ein Volumen von insgesamt 27.362.700 € auf. Das ist das größte Haushaltsvolumen in der Geschichte der Stadt und bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 31 %.

Immer ein Thema ist die Haushaltskonsolidierung. Der Anstieg des Schuldendienstes konnte 2013 nicht nur gestoppt sondern in kleineren Schritten kontinu-



Der Pflegeaufwand im Fischhofpark ist nicht zu unterschätzen. Das Gelände der Gartenschau von 2013 verursacht – zusammen mit den vielen anderen Grünflächen in und um die Stadt – Kosten von rund 320.000 €. Diese Gelder sind aber sinnvoll angelegt. Die Pflegequalität wird nicht nur von den Bürgern der Stadt, sondern auch von Gästen und Besuchern sehr geschätzt.

ierlich zurückgefahren werden. In diesem Jahr ist eine beachtliche Rückführung um rund 2 Millionen € vorgesehen. Für die vergangenen drei Jahre bedeutet das eine Schuldenrückführung von rund 15 % (!). Zu berücksichtigen ist dabei auch die vom Freistaat Bayern gewährte Stabilisierungshilfe. Die momentanen Schulden belaufen sich auf rund 15,9 Millionen Euro. Es wurden aber auch Anlagewerte geschaffen. So beträgt das Anlage- und Finanzvermögen der Stadt zum 31.12.2014 rund 50 Millionen Euro.

„Tirschenreuth zeigt auch in den kommenden Jahren eine hohe konzeptionelle Qualität im Stadtumbaubereich“, formuliert Franz Stahl und blickt auch zurück. So

habe die Gartenschau „Natur in Tirschenreuth 2013“ in den letzten Finanzjahren eine überaus dominante Rolle gespielt. Die Gartenschau habe die hochwertige Stadtentwicklung in Tirschenreuth gewaltig beschleunigt, so Stahl, und nannte als weitere Meilensteine die Verlagerung des Amtes für ländliche Entwicklung und den Neubau des Polizeigebäudes. Beide Ämter auf dem ehemaligen Bahnhofsareal hätten quasi einen neuen Stadtteil geschaffen und eine Brache beseitigt. Aber auch aktuell stehen wichtige Projekte an. So wird an der Falkenberger Straße auf dem Gelände der ehemaligen Kachelfabrik SMCS ein neues Behördenzentrum entstehen und auch das neue Feuerwehrhaus beim westlichen Stadtausgang ist in trockenen Tüchern.

Tirschenreuth sei eine Zukunftsstadt, betont der Rathauschef. Dies unterstreiche die Familien- und Kinderpolitik der vergangenen Jahre. Stahl nannte hier die aktuellen Familienförderprogramme und die Baumaßnahmen in den drei Kindergärten der Stadt. Von besonderer Bedeutung sei auch der Schulstandort Tirschenreuth mit Grund- und Mittelschule, Förderzentrum und Gymnasium.

Ganz aktuell ist in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit der Ostbayerischen technischen Hochschule Regensburg. Ab dem Wintersemester 2016/17 wird in Tirschenreuth ein Bachelor- und Masterstudiengang „Soziale Arbeit“ angeboten. Dabei werden die Studierenden im alten Polizeigebäude untergebracht, das bis dahin saniert und vor allem technisch auf den neuesten Stand gebracht wird.

Ein wichtiges Anliegen für die Gemeindeteile war und ist eine schnelle Internetverbindung. Versorgt werden aktuell die Gebiete Matzersreuth, Lohnsitz, Kleinkleinau, Wondreb und auch das Gewerbegebiet Ost. Telekom und Kabel Deutschland sorgen hier für eine gute Breitbandversorgung. Die Baumaßnahmen dazu sollen noch in diesem Jahr beginnen. Die Stadt investiert hier rund 400.000 €, kommt aber auch in den Genuss einer 90%igen Förderung.

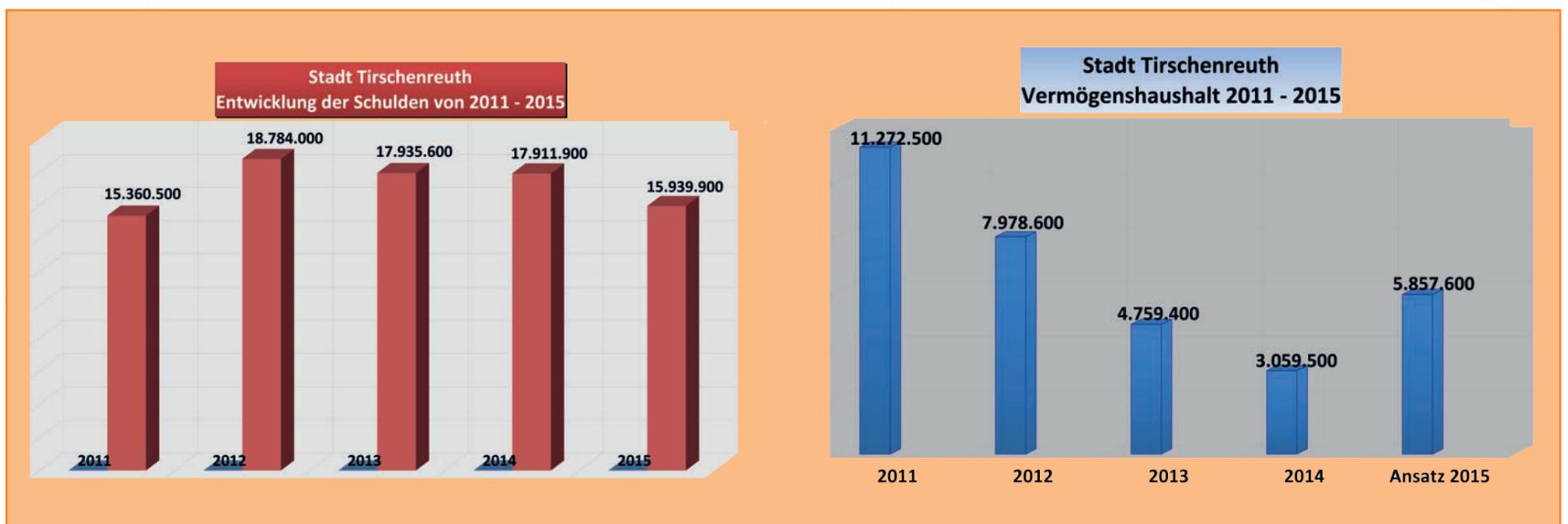
Ganz besonders betont Franz Stahl, dass der aktuelle Haushalt ohne Steuererhöhungen und ohne Neuverschuldung finanziert werden kann. Er sieht Tirschenreuth nach wie vor als die Stadt mit der nachhaltigsten Lebensqualität im Landkreis – die „Zukunftsstadt Tirschenreuth“ eben.

Es ist nicht möglich, an dieser Stelle alle geplanten Maßnahmen zu erläutern. Wer sich über weitere Einzelheiten dieses sehr umfangreichen Zahlenwerks informieren möchte, kann sich an die Stadtkämmerei unter der Tel.-Nr. 09631/60923 wenden. Natürlich steht für Auskünfte auch Bürgermeister Franz Stahl gerne zur Verfügung (Tel. 09631/60911).



Einstimmig genehmigte das Stadtratsgremium den Haushalt für 2015. Alle Fraktionssprecher bewerteten das Zahlenwerk positiv. Unser Bild stammt aus der Sitzung vom 23. April.

Die Entwicklung von 2011 bis 2015



Viel Geld hat die Stadt Tirschenreuth investiert, um Großprojekte wie Marktplatzumbau oder Gartenschau zu stemmen. Allein in den letzten 5 Jahren waren das rund 33 Millionen Euro, inklusive der rund 6 Millionen €, die für 2015 eingeplant sind. Durch die gute Einnahmesituation war es auch möglich, den Schuldenstand um fast 2 Millionen € zu verringern.

Verkehrssicherheit hat Vorfahrt – Rote Karte für Raser!

Im November vergangenen Jahres wurde der „Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz“ gegründet, bei dem, neben 10 anderen Kommunen, auch die Stadt Tirschenreuth Mitglied ist. Aufgabe des Zweckverbandes ist die Überwachung des fließenden Verkehrs mit einem Blitzmobil, das mit modernster Technik ausgestattet ist.

Rathauschef Franz Stahl sagte zur Thematik, dass es einzig und allein um die Verkehrssicherheit gehe. Niemand solle hier abgezockt werden. Für Tirschenreuth hat die Stadt 38 neuralgische Punkte genannt, die von Bürgern immer wieder gemeldet worden waren. Hier kommt das Blitzfahrzeug ab sofort zum Einsatz.

Der Geschäftsführer des Verbandes, Peter Ostermeier, gab jüngst im Haupt- und Finanzausschuss einen informativen Überblick. Neben der Überwachung des Verkehrs gehört die Sachbearbeitung der einzelnen Bereiche zum Aufgabengebiet des Verbandes. Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen reicht die Kompetenz dabei vom Messen auf der Straße bis zum Führerscheinentzug. Der Verband ist Bußgeldstelle und für das gesamte Ordnungswidrigkeitenverfahren im Straßenverkehr zuständig. Er hat hinsichtlich der Verkehrsüberwachung die gleichen Rechte wie die Polizei, ausgenommen die sofortige Bußgeldeinzahlung.

Das Blitzfahrzeug ist mit modernster Technik ausgestattet und kann auch extern aufgestellt werden. Das Auto enthält auch die entsprechende Auswertungssoftware. Geschäftsführer Ostermeier legt großen Wert auf die Tatsache, dass der Zweckverband kein Konkurrenzunternehmen zur Polizei ist. Vielmehr erfolge hier eine Abstimmung, da die Polizei ohnehin regional bedingte Kapazitätsprobleme habe.

Neuer Vereinsbeirat wird gewählt!

Mindestens einmal im Jahr lädt Bürgermeister Franz Stahl die Vorsitzenden der Tirschenreuther Vereine und Organisationen ins Kettelerhaus ein, um über aktuelle Themen zu informieren. Bei der Besprechung am **Montag, 05. Oktober um 19.30 Uhr** geht es in erster Linie um die Neubesetzung des Vereinsbeirats. Weitere Themen sind Anschaffungen und Termine im kommenden Jahr. Für diese Versammlung wird die Stadt noch eine gesonderte Einladung verschicken.

Lauf: Altbürgermeister Rüdiger Pompl ist Ehrenbürger



Der frühere Bürgermeister der Partnerstadt Lauf a.d. Pegnitz, Rüdiger Pompl, war viele Jahre lang eine der treibenden Kräfte der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Lauf und Tirschenreuth. Diese Kontakte mündeten dann in eine offizielle Städtepartnerschaft. Nun wurde Altbürgermeister Pompl die Ehrenbürgerwürde der Stadt Lauf verliehen. Da ließ es sich Franz Stahl natürlich nicht nehmen, persönlich herzlich zu gratulieren. Auf unserem Bild v. r. Cornelia und Franz Stahl, Rüdiger Pompl und der Laufer Bürgermeister Benedikt Bisping.

Stadtrat und Fachausschüsse – die nächsten Termine

- 30.07. Stadtratssitzung
- 03.08. Ausschuss für Bau- und Umweltwesen, Stadtentwicklung, Stadtplanung
- 10.08. Ausschuss für Hauptverwaltung, Finanzen, Wirtschaft
- 27.08. Stadtratssitzung
- 23.09. Ausschuss für Bau- und Umweltwesen, Stadtentwicklung, Stadtplanung
- 24.09. Ausschuss für Hauptverwaltung, Finanzen, Wirtschaft
- 01.10. Stadtratssitzung
- 12.10. Ausschuss für Bau- und Umweltwesen, Stadtentwicklung, Stadtplanung
- 19.10. Ausschuss für Hauptverwaltung, Finanzen, Wirtschaft

- 29.10. Stadtratssitzung
- 03.11. Ausschuss für Bau- und Umweltwesen, Stadtentwicklung, Stadtplanung
- 09.11. Werkausschuss für Belange der Stadtwerke
- 10.11. Ausschuss für Kultur, Tourismus, Museum und Städtepartnerschaften
- 16.11. Ausschuss für Hauptverwaltung, Finanzen, Wirtschaft
- 26.11. Stadtratssitzung
- 01.12. Ausschuss für Bau- und Umweltwesen, Stadtentwicklung, Stadtplanung
- 07.12. Ausschuss für Hauptverwaltung, Finanzen, Wirtschaft
- 17.12. Stadtratssitzung

Die Sitzungen der Ausschüsse beginnen um 17.00 Uhr, die des Gesamtstadtrats um 18.00 Uhr. Etwaige Änderungen sind der Tagespresse zu entnehmen.

Zusätzliche Führungstermine in der historischen Fronveste, dem ehemaligen Polizeigebäude

Geplante Sanierung lässt Führungen nur noch in dieser Saison zu!

Die in dieser Saison angebotene Gästeführung „Vom Schloss, dem Kaiser und tapferen Verteidigern“ stellt sich als absoluter Renner dar.

Zahlreiche wissbegierige Tirschenreuther haben bisher das heuer einmalige Angebot angenommen und konnten mit den Gästeführern Cornelia Stahl und Thomas Sporrer einen Blick in das historische Kellergewölbe der ehemaligen Polizei in der Hochwartstraße werfen. Sie konnten sich aufgrund gründlicher Forschungen von Max Gleißner und dessen akkuraten Ausarbeitungen in eine vergangene Zeit zurückversetzt fühlen.

Erstaunt und überrascht reagierten die Gäste auch über die weltberühmten Besucher im Tirschenreuther Schloss, deren Besuchsgründe, sowie über die bedeutenden Persönlichkeiten, die im Schloss zu Tirschenreuth weilten.

Wegen der geplanten Sanierung dieses denkmalgeschützten Gebäudes durch die Stadt Tirschenreuth als Studienort in Verbindung mit der Ostbayerischen Tech-

nischen Hochschule (OTH) in Regensburg sind Führungen im kommenden Jahr dazu nicht mehr möglich.

Um allen Interessierten und Kurzentschlossenen dennoch die Möglichkeit zu geben einen Blick in die historischen Keller des ehemaligen Schlosses zu werfen bieten die beiden Gästeführer noch weitere, zusätzliche Führungstermine an, zu denen Sie sich für € 8,- pro Person anmelden können.

Terminauskunft und Anmeldung erfolgt über die Tourist-Info Tirschenreuth, Tel. 09631/600 248.



Foto: Thomas Sporrer

JAZZ IM BAUHOFF TIRSCHENREUTH

BAHNHOFSTR. 15 - HINTER STADTBÜCHEREI

07.08.2015

19.30 UHR EINLASS
20.30 UHR KONZERTBEGINN

TICKETS:
okticketide
Infos & Tickets

VORVERKAUFSTELLEN:
Weiden: Regionalbibliothek
Tirschenreuth: Tourist-Info
Waldsassen: Tourist-Info

mit den Dozenten des Internationalen Jazzseminars Weiden:
Susanne Schönwiese, (Gesang) Jazzstudien in New York u. a. mit Stipendium des Berliner Senats, Jazzchorleitung, Lehrerfortbildungen, Konzerttätigkeit, diverse CD- und Rundfunkproduktionen... (www.susanne-schoenwiese.de)
Juri Smirnov, (Saxophone, Quartette) Studium an der staatlichen Musikhochschule in Litauen - jahrelanges Mitglied der Rundfunk-Big-Band Rigas - Konzerte mit Oskar Peterson, Art Blakey
Norbert Ziegler, (Blechbläser) Studium an der HfM München - Konzerte mit Bob Quaranta, Boris Gammner, Spanky Wilson, Leo Traversa... - Juror beim Jazzwettbewerb „New Generation“ (Jazz an der Donau)
Gerhard Kraus, (Gitarre/Jazz-Harmonielehre) Lebt und arbeitet in den USA Studium u. a. bei Joe Pass in New York - Konzerttourneen mit namhaften Musikern wie Dusko Goykovich, Russel Malone u. v. m. (www.gerhardkraus.com)
Michael Flügel, (Piano/Jazz-Harmonielehre) Dozent an der Hochschule für Musik in Nürnberg - Tourneen mit Roman Schwaller, Leszek Sadio, Tony Lakatos, Enrico Rava u. a. - (www.michaelflugel.de)
Markus Fritsch, (Kontrabass-E-Bass) Studium am Berklee College of Music/ USA - Konzerte und Tourneen u. a. mit Mike Stern, Robby Ameen, Max Greger... (www.markusfritsch.de)
Thomas Stock, (Drum-Set/Leitung) Studium am Konservatorium in Augsburg - Konzerte mit Alfred Hertrich, Frantisek Uhlir, Juri Smirnov, Markus Fritsch... (www.thomasstock.de)

www.stadt-tirschenreuth.de

Voransteller:
stadtmarketing
 In Zusammenarbeit mit der Luftfahrtjugend im Segelflughafen Tirschenreuth e. V., der Stadt Tirschenreuth und dem FSV Tirschenreuth e. V.
Mit freundlicher Unterstützung von:
MEHLER
Volksbank Nordoberpfalz eG
Sparkasse Oberpfalz Nord
STADTWERKE
Gleißner
druckerei KOHL

Wir finden eine Lösung!

Auf Einladung von Bürgermeister Franz Stahl trafen sich der Stadtheimatspfleger Eberhard Polland, sowie Stadtkämmerer August Trißl und die Eisenbahnfreunde Tirschenreuth, um einen geeigneten Ausstellungsort für das Stadtmodell des Tirschenreuther Bahnhofs zu besprechen.

Auf Grund des bisherigen großen Interesses der Bevölkerung an diesem Stück visualisierter Stadtgeschichte war klar: Gesucht ist ein Platz, der öffentlich zugänglich sein muss, und der die Aussagekraft des Modells für die industrielle Entwicklung der Stadt zur Geltung bringt. Das Museum wäre hier prädestiniert, bietet aber derzeit keine ausreichenden Räumlichkeiten. „Nur eine nicht geäußerte Idee, ist eine schlechte Idee“, so Stahl, der dazu aufforderte, alles, was an Lösungen denkbar ist, auf den Tisch zu bringen. Reinhard Legat schlug vor, das Haus am Teich mit einer zusätzlichen Türe zu versehen und legte auch gleich eine Fotomontage des künftigen Erscheinungsbildes mit vor. Diskutiert wurden auch Lösungsansätze wie ehemaliges Polizeigebäude, Behördenzentrum, angemietete Räumlichkeiten und vieles mehr.

Eine ad-hoc-Lösung wurde dabei nicht gefunden. Trotzdem versprach Stahl, bei künftigen Planungen, seien es Neu- oder Umbauten, von vorneherein einen Ausstellungsplatz in die Nutzungsstrategie mit einfließen zu lassen. „Wir finden eine Lösung“, so waren sich letztendlich alle Beteiligten einig. Willkommen sind natürlich auch Vorschläge aus der Bevölkerung.



Obwohl noch keine optimale Lösung zur Unterbringung des Bahnmodells gefunden ist, bleiben Eisenbahnfreunde und Stadt optimistisch und sind weiter auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. Im Bild von links: Stadtheimatspfleger Eberhard Polland, Reinhard Legat, Stadtkämmerer August Trißl, Bürgermeister Franz Stahl, Christoph Eckert und Gerhard Wagner.

Kunstaussstellung • 9. Juli bis 23. August 2015

BEGREIFLICHES UNBEGREIFLICHES

TOM BRANKOVIC

 SURREALE MALEREI

HANS-GEORG SCHULZE

 SKULPTUREN

STEFANIE SCHULZE

 ABSTRAKTE MALEREI

Regensburger Str. 6, 95643 Tirschenreuth
 Dienstag bis Sonntag 11 – 17 Uhr
 www.museumsquartier-tirschenreuth.de

MuseumsQuartier
 Tirschenreuth

Cooltour-Sommer 2015

Quasi Tag und Nacht war Rathauschef Franz Stahl bei den zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen des Cooltour-Sommers im Fischhofpark zugegen. Das Pfarrfest Ende Juni „schoss“ das Ehrenmitglied der Tirschenreuther Böllerschützen mit der Kanone „Wulfenstoa-Donner“ höchstpersönlich an.

Impressum

Herausgeber:
 Stadt Tirschenreuth · Maximilianplatz 35 · 95643 Tirschenreuth

Verantwortlich:
 Peter Geyer · Tel. 0 96 31 / 6 09 11 · Fax 0 96 31 / 6 09 49
 peter.geyer@stadt-tirschenreuth.de

Gestaltung und Druck:
 Druckerei Kohl · Maximilianplatz 10 · 95643 Tirschenreuth
 Tel. 0 96 31 / 12 81 · Fax 0 96 31 / 63 30 · info@kohl-druck.de

Auflage: 5.000 Exemplare